

Berliner Schlesische Nachrichten

Herausgeber: Landsmannschaft Schlesien – Nieder- und Oberschlesien Landesgruppe
Berlin/Mark Brandenburg e. V., Stresemannstraße 90, 10963 Berlin

Nummer 1

Einzelpreis 1,00 Euro

Januar bis März 2010



Sprechzeiten in der Geschäftsstelle Stresemannstraße 90, 10963 Berlin, Raum 201
Di von 15.00-18.00 Uhr, Mi 12.00-16.00 Uhr - Telefon 030 26552020
Fax 030 74772437, E-Mail lms-berlin@versanet.de, Website www.lm-schlesien.de

Aus gegebenem Anlass - unsere aktuellen Hinweise

Die Räume im Deutschlandhaus sind seitens der Vermieterin zum 30.6.2010 gekündigt. Der angestammte Sitz der Landsmannschaften wird zum Dokumentationszentrum umgebaut. Ob und wann wir in das Deutschlandhaus zurück kommen, steht in den Sternen. Auch kennen wir für das zweite Halbjahr 2010 noch keine neue Domiziladresse, in der Sie uns besuchen können. Wir werden Sie aber rechtzeitig informieren.

Erinnern möchten wir heute noch einmal an die Überweisung des Mitgliedsbeitrages auf unser neues Konto bei der Sparkasse OL-Niederschlesien, Konto-Nr. 3100032011 (BLZ 850 501 00). Mitglieder zahlen 36,- Euro Jahresbeitrag, Familienmitglieder die Hälfte inklusive der BSN (Berliner Schlesischen Nachrichten).

Es dankt der Vorstand.

Inhaltsverzeichnis Heft 1 - Januar bis März 2010

Statt eines Grußwortes	2
Bald ein Bundesland Schlesien?.....	2
Unsere Großen aus Schlesien.....	3
Freya von Moltke (29.3.1911-1.1.2010).....	3
Schlesischer Kulturraum.....	4
Stiftung Schlesische Heimatstuben Görlitz.....	4
Ostdeutscher Kulturtag.....	5
Die unbekannteren Nachbarn.....	6
Informationen aus den Heimat- und Bezirksgruppen.....	6
Neueintritte.....	6
Nachrufe.....	6
Bericht aus der HG Kattowitz OS und Umgebung.....	7
Geburtstagskinder im laufenden Quartal.....	8
Ihre HG Termine.....	9
Noch mehr Termine.....	11
Impressum.....	12

Statt eines Grußwortes ...

... möchten wir, in Erinnerung an die Ereignisse zur friedlichen Revolution, einen Artikel beisteuern, der vor 20 Jahren im April 1990 in der Zeitschrift: *Deutsche Umschau* erschienen ist.

Bald ein Bundesland Schlesien?

In den Städten und Kreisen des westlich der Neiße gelegenen Teils von Schlesien wird seit Wochen intensiv über die Bildung eines eigenen Landes nachgedacht. Der Stadt- und Landkreis Görlitz und die Kreise Hoyerswerda, Niesky und Weißwasser waren im Juli 1945 durch einen Beschluss der "Sowjetischen Militäradministration für Deutschland" (SMAD) willkürlich dem Land Sachsen zugeschlagen worden. Bei Suspendierung der mitteldeutschen Länder und Bildung der "DDR-Bezirke" sieben Jahre später kamen Görlitz und Niesky zu Dresden, Hoyerswerda und Weißwasser zum "Bezirk Cottbus". Nun befürchten die Schlesier, im Zuge der Länderbildung abermals ungefragt zu Sachsen zu kommen und besinnen sich auf ihre schlesische Herkunft, die über vierzig Jahre hinweg tabuisiert wurde. Mittlerweile stellt der aufmerksame Reisende, der von Dresden nach Görlitz fährt, fest, dass die weiß-grünen Sachsenfahnen in Richtung Osten immer spärlicher werden und nach und nach von den weiß-gelben Farben Schlesiens abgelöst werden. Im Stadtbild von Görlitz ist die Schlesienfahne vielfach keine Sel-

tenheit und hängt einträchtig neben "Schwarz-Rot-Gold". Auch Flugblätter werden in der Stadt verteilt und aufmerksam gelesen, in denen es etwa heißt: "Die Kreise Görlitz, Rothenburg, Hoyerswerda haben das Recht auf Wahrung ihrer schlesischen Eigenart. Sie gehören nicht zu Sachsen! Den Schlesiern ein Land Schlesien." Darüber findet man kommentarlos aber beziehungsreich den Artikel 23 des Grundgesetzes abgedruckt. Die Diskussion ging von einigen Basisgruppen wie der anfangs anonym operierenden "Unabhängigen Initiativegruppe Niederschlesien" oder einer "Schlesisch-regionalen-Freiheitsfront" aus, aber auch die Amtsträger der Städte und Kreise in der schlesischen Oberlausitz sehen sich inzwischen in Zugzwang, da die Vorbereitung eines neuen Landes Sachsen rasch Fortschritte macht. So ruft der Görlitzer Oberbürgermeister, der seit November im Amt ist und Anfang des Jahres die SED-PDS verlassen hat, in der "Sächsischen Zeitung" die "lieben Bürger und Bürgerinnen auf, ihre Meinung zu diesem Problem darzulegen." inzwischen sei auch eine Arbeitsgruppe

der Görlitzer Stadtverordnetenversammlung gebildet worden, die die Diskussion um das "Land Schlesien" strukturieren sollte. Ein CDU-Stadtverordneter schreibt in der CDU-Zeitung "Union": "Die heutigen 'Ländermacherexperten für die DDR' sollte man darauf hinweisen, dass die Schaffung von fünf vorgesehenen Ländern nur mit einem genetischen Defekt behaftet möglich ist, weil auf dem Territorium der DDR mindestens sieben historisch gewachsene Völkerschaften vorhanden sind ... Was wir jetzt neu gestalten, sollte fundiert und richtig sein." Dass die Meinungsbildung längst auch die breite Bevölkerung erreicht hat, die sich nicht nochmals als "Beute Sachsens" vereinnahmen lassen will, deutete sich am vergangenen Sonntag an. Als beim Auftritt eines bekannten bundesdeutschen

Volksmusiksängers in der Görlitzer Stadthalle das "Schlesienlied" angestimmt wurde, kam es zu dem, was man in Mitteldeutschland noch vor wenigen Monaten eine "machtvolle Manifestation" bezeichnet hätte: Ein begeistertes Publikum sang einstimmig mit, spendierte "standing ovations" und schwenkte "Weiß-Gelb". Die über 1500 Besucher waren aus allen fünf Kreisen der schlesischen Oberlausitz angereist. Für das "Land Schlesien" dürfte es bereits eine große "emotionale Mehrheit" geben. Sollte ein breiter Konsens der politischen Parteien und Gruppierungen in den betroffenen Kreisen in dieser Frage bald Strukturen gewinnen, dürfte in absehbarer Zeit ein neues Kapitel in der Geschichte des deutschen Föderalismus geschrieben werden.

Anm.: Art. 23 ist zwischenzeitlich ersatzlos gestrichen. Der neue Art. 23 hat europarechtlichen Bezug.

Wir müssen mit Bedauern feststellen, dass die "emotionale Mehrheit" verschwindend gering geblieben ist. Wir waren seit mehreren Jahren mit der Unterschriftenaktion für ein neues Bundesland auf der Suche nach Unterstützung angetreten. Deshalb warben wir auch für eine autonome Region Niederschlesien, ein „Bundesland Sachsen-Niederschlesien“, wie Sachsen-Anhalt, Baden-Württemberg oder Mecklenburg-Vorpommern, denn wir habens doch – von Görlitz bis Schwarze Pumpe - kaum 112 km von Berlin entfernt. Da ist Schlesien, auch wenns durch die DDR-Zeit weggeredet wurde. Die damalige Administration tats Ulbricht nach - ohne es zu wissen. Lassen Sie uns das Thema weiterverfolgen - unterstützen Sie uns auch mit Ihrem Engagement. Sprechen Sie mich an. Es ist ein Stück unserer verbliebenen Heimat Schlesiens.

Mit landsmannschaftlichen Grüßen, Ihr Wolfgang Liebehenschel

Unsere Großen aus Schlesien



Hochzeitsbild von Freya Deichmann (links) mit Helmuth James Graf von Moltke vom 18. Oktober 1931. Rechts die beiden Mütter. Bildquelle: Wikipedia

Wir setzen die Reihe großer Schlesier fort. Sie haben oder hatten Einfluss auf Kultur, Gesellschaft und Politik.

Freya von Moltke (29.3.1911-1.1.2010)

Als Freya Deichmann wurde sie 1911 in Köln geboren, 1929 lernte sie Helmuth James Graf von Moltke kennen, den sie mit 20 Jahren heiratete.

Sie studierte und promovierte in Rechtswissenschaften. Zusammen mit ihrem Mann traf sie die bewusste Entscheidung, aktiven Widerstand gegen den Nationalsozialismus zu leisten. Sie unterstützte mit Lebensmitteln vom Gut aus die Versorgung von in Berlin versteckten Juden.

1939 hatte Freya von Moltke entscheidenden Anteil an der Gründung der Widerstandsgruppe „Kreisauer Kreis“ auf ihrem Gut nahe Schweidnitz, dessen Aktivitäten nach dem Attentat auf Hitler nicht länger unerkannt blieben. Wegen Hochverrats wurde Helmuth James Graf von Moltke im Januar 1945 hingerichtet.

Sie setzte sich mit viel Feingefühl gegenüber den polnischen Belangen für einen Wiederaufbau Kreisaus als Ort der Verständigung und Begegnung ein, die seit 1989 möglich wurde, insbesondere auch für die junge Generation. Bis zu

ihrem Tod hat sie die Entwicklung der Begegnungs- und Gedenkstätte im heute polnischen Kreisau (Krzyzowa) begleitet und wichtige Impulse gesetzt.

1999 war die Witwe von Helmuth James Graf von Moltke und Mitbegründerin des Kreisauer Kreises sowie der „Stiftung Kreisau für europäische Verständigung“ (1990) mit dem Internationalen Brückpreis der Europastadt Görlitz/Zgorzelec geehrt worden. Die Brückpreisgesellschaft würdigte damit ihr mehr als 60jähriges Engagement zur Überwindung des Nationalsozialismus und für Völkerverständigung.

2004 haben ihre deutschen Freunde eine Stiftung gegründet und nach ihr benannt, um sie und ihren Einsatz zu würdigen. Die Stiftung sieht ihre Aufgabe darin, an Widerstand und Opposition zu erinnern sowie eine Brücke zwischen Geschichte und Gegenwart, zwischen Generationen und den Ländern Europas zu schlagen.

Am 1. Januar 2010 verstarb Freya von Moltke in den USA, wo sie seit den 60er Jahre ihren Wohnsitz hatte.

Die Stadt Görlitz hat den Angehörigen ihre Anteilnahme übermittelt. „Freya von Moltke war eine außergewöhnliche und beeindruckende Frau mit wachem Verstand und großem Mut, die ihrem Mann eine gleichberechtigte Partnerin und starke Widerstandskämpferin gegen das Nazi-Regime war.“, äußerte Oberbürgermeister Joachim Paulick.

Auch wir verneigen uns in tiefem Respekt und Dankbarkeit für ihr Lebenswerk, das uns Vorbild sein sollte und übermitteln der Familie unser herzliches Beileid.

Teilweise aus der Website der Stadt Görlitz vom 5.1.2010 ergänzt mit weiteren Informationen aus der Schlesischen Bergwacht

Schlesischer Kulturraum

Stiftung Schlesische Heimatstuben Görlitz

Aus Görlitz erreichte uns der folgende Brief "an alle Schlesier aus Berlin und allen Lesern dieser Nachrichten", den wir Ihnen zur Kenntnis geben möchten:

Aus dem Nähkästchen geplaudert

Am St. Barbaratag 1906 kam ich mit Sack und Pack in Königshain an. Das Barockschloss Königshain liegt in geradezu majestätischer Schönheit, eingebettet in die Landschaft der Schlesischen Oberlausitz, nahe bei Görlitz. Vor dem Schlosseingang steht die Einladung zu unserer Ausstellung. Frau Bräuer aus München hat ihre Tracht angezogen und hat sich von Ihrer Freundin unter dem Rosenbogen fotografieren lassen. Auch auf dem Flyer zur Ausstellung ist sie zu sehen.



Im ersten Raum stand eine Lätargruppe, weil sie die allerwichtigste von allem ist. Bloß, die Lätarestecken fehlten uns. Na ja, das kann ja schon mal vorkommen, es war ja erst Winter. Ihr wisst, Lätare ist ein Frühlingsfest der Kinder – Sommer-singen. Doch jetzt war es erst mal Weihnachten. Egal, wir standen als Empfangskomitee in der ersten Ausstellung auf schlesischem Boden und da sollten wir Brauchtum zeigen und zwar vollständig. Und denkt Euch, plötzlich kam die Leiterin der „Rübezahlkinder“ aus Deutsch-Paulsdorf mit Lätarestecken, die sie mit den Kindern gebastelt hatte. Nun standen wir alle beisammen, die Kleinste im Kinderwagen. Meine Lieblings-



schwester und die schon etwas größeren Kinder mit den wunderschönen Stecken.
Eine richtige Dekorateurin hat uns angezogen, das hat aber Spaß gemacht.



Trachtenschneidermeisterin und
Sammlerin Frau Geiß-Kaschel

Hinter uns steht auf der Staffelei ein Bild der Kindergruppe aus Lörrach. Alle Trachten, auch die herrliche Weißstickerei, das Weißzeug für die Erwachsenen, alles ist in der Lebensarbeitszeit mit viel Fleiß und fachlichem Können von der Trachtenschneidermeisterin Frau Geiß-Kaschel geleistet worden. Sie hat auch unsere Kleider und Schürzen einmal gearbeitet, deshalb sind wir Künstlerpuppen. Die ganze Ausstellung ist ihr ganz persönliches Vermächtnis. 3000 Menschen haben diese Ausstellung gesehen und alle sagten *Danke* für ein Schneiderleben für die Kultur aus Schlesien.

So etwas leistet kein Museum. Die Seele Schlesiens bewahren die Heimatstuben. Die Alltagskultur ist hier wichtig, jedes gerettete Stück ist Puzzle zur Gesamtheit.

Bevor ich Euch allen ein gutes neues Jahr wünsche, muss ich Euch noch sagen, dass unsere große Ausstellung zunächst in Kisten steht. Ich selber liege mal wieder nackt in einer Schneiderstube. Ihr versteht, Schuhe müssen geputzt werden, alle Kleider sind in der Reinigung und meine Haube wird neu gesteckt werden müssen.

Aber dann stellt sich die schlesische Mädchentracht aus dem Riesengebirge neuen Besuchern vor.

Bis zu meinem nächsten Brief wünsche ich Euch eine gute Zeit.

Eure Puppe Barbara

übrigens bin ich die große Blonde in der Mitte des Bildes der Laetare-Gruppe

Ostdeutscher Kulturtag

Kultur erfahren - nicht nur bewahren

Am 25. Oktober 2009 fand nach monatelanger Vorbereitung der Tag der Ostdeutschen Kulturen 2009 unter der Schirmherrschaft des Berliner Landesverbandes der Vertriebenen statt. Alle Landsmannschaften waren - wie auch in den vergangenen Jahren - aufgerufen, ihren kulturellen Beitrag in geeigneter Form darzustellen. Die Landsmannschaft Schlesien hatte im vergangenen Jahr bereits nicht mehr offiziell mitgewirkt, da bekanntlich - außer dem Erntedankfest - alle Aktivitäten des Vorstandes eingestellt wurden. Nur die unermüdlichen Mitglieder, Frau Gudrun Ehlert und Frau Martha Sandow, hielten im Jahre 2008 noch in sehr minimierter Form einen Tisch für unsere LMS offen.



Entsprechend unserer Satzung und auf Wunsch des LdV-Vorstandes reaktivierte jedoch der neue Vorstand unserer schlesischen Landsmannschaft mit enormen Kraftaufwand mehrere gute und signifikante Kulturdarsteller unserer schlesischen Identität, unseres Brauchtums, unserer Geschichte, unseres Dialektes und Überlieferung und unserer schlesischen Küche. Hierzu zählten wieder die Damen Sandow, früher Goldberg, und Ehlert, früher Breslau, sowie unser 2. Vorsitzender, Herr Gebauer, früher Liegnitz. Unser engagiertes Vorstandmitglied, Frau Jacqueline Hayden, war in viele aufklärende Gespräche verstrickt. Unser Stand war wieder wesentlich erweitert, hatte zwei lange Tische und war mit kulturellen Gegenständen bestückt, darunter auch mit Schläs'scha Sträselkucha und Mohkucha aus heimischen Backröhren.

Ganz besonders aber trat die Trachtengruppe des Schlesiervereins „Rübezahl“ unter Leitung der

Familie Horst Gniesewitz in Erscheinung. Diese trug, etwa 8-köpfig vom Enkel bis zum Großvater, die schönsten schlesischen Heimattrachten und erklärte vielen Besuchern den Sinn dieser Kleidung.



Enkel und Opa Gniesewitz, 2. Vorsitzender, W. Gebauer (v.l.n.r.) 11.02.2009

Auch Herr Siemsch war zu Auskünften über die Geschichte Schlesiens gekommen. Das schon früh um 10:00 Uhr mit einer ökumenischen Andacht und einer Ansprache vom Vorsitzenden des LdV, Herrn Staatssekretär a. D., Rüdiger Jakesch, beginnende Programm, hatte mit dem Chorgesang des Berliner Polizeichores und seinen Heimatliedern, u.a. „Hohe Tannen weisen die Sterne... Rübzahl hüte sie gut“, viele Glanzpunkte. Darunter am Nachmittag, unter der Moderation von Dr. Wolfgang Schulz, dem langjährigen ehemaligen Leiter der Stiftung Deutschlandhaus, die Dichterlesung durch unser Mitglied, Herrn Sigismund Freiherrn von Zedlitz, der aus den Werken von Ernst

Schenke und Max Herrmann-Neiße in schlesischer Mundart zitierte.

Wir waren wieder auferstanden und zeigten unsere Heimatliebe durch unsere Präsenz und unsere kulturelle Identität. Die Veranstaltung endete erfolgreich gegen 16:30 Uhr.

Wolfgang Liebehenschel, LMS-Vorsitzender

Die unbekanntenen Nachbarn

Minderheiten in Osteuropa.

Herausgegeben von Ruth Leiserowitz, Christoph Links Verlag, 2008

Die zahlreichen Minderheiten verwandeln Osteuropa einst in eine kulturell reiche, vielfarbige Landschaft mit funktionierenden Nachbarschaften. Doch diese einzigartige Pluralität wurde in der Mitte des letzten Jahrhunderts zerstört.

Journalisten haben im Auftrag der Robert-Bosch-Stiftung elf Länder Osteuropas bereist, dort lebende Minderheiten besucht und ihre gegenwärtige Situation in Reportagen exemplarisch beschrieben. Daneben gibt es zu jedem Land eine ausführliche Übersicht zu allen ethnischen Gruppierungen, ihrer Geschichte im 20. Jahrhundert und ihren heutigen Lebensbedingungen.

Wir wollen dieses Buch gemeinsam lesen und mit eigenen Erfahrungen reflektieren. Ergebnis soll eine Rezension des Buches werden, die wir auf unserer Internetseite der Öffentlichkeit zur Verfügung stellen.

Jeweils am 1. Mittwoch im Monat, 15.00 Uhr treffen wir uns in der Geschäftsstelle. Beginn: **3. Februar 2010.** Um Anmeldung in der Geschäftsstelle wird gebeten. Kontaktdaten im Impressum.

Informationen aus den Heimat- und Bezirksgruppen

Neueintritte

Seit August 2009 haben wir erfreulicherweise 11 (elf) neue Mitglieder zwischen den Jahrgängen 1939 bis 1972 gewonnen. Den Werbern sei herzlich gedankt.

Nachrufe

Elisabeth Antkowiak geb. Slotta (* 11.10.1927, † 15.12.2009) gestorben und begraben in Görlitz/-Niederschlesien

Liebe Leser *".....als wär's ein Stück von mir"*. Die gut katholische Familie Roland und Elisabeth Antkowiak, deren Familienhaupt und Vater, der Vorsitzende des Runden Tisches 1989/90 im Görlitzer

Rathaus und aufopfernder Widerständler gegen die Banausen des DDR-Regimes war, ein 1953 aus dem DDR-Schuldienst herausgeworfener, wieder amnestierter, wieder entlassener, aufrechter Lehrer hoher Geistesgaben, ein Oberschlesier und Niederschlesier tapferster Art. Seine nun verstorbene Frau Elisabeth stand fest an seiner Seite, das alles mitfühlend fördernd und selbst mitwirkend. Diesen Vorbildern, die nun in Görlitz/Niederschlesien erloschen sind, wollen wir in stiller Trauer gedenken.

Ihr Wolfgang Liebehenschel

Ein treuer Heimatfreund hat uns für immer verlassen

Oskar Knauer (* 1.3.1921 in Niederpritschen/Kreis Fraustadt, † 9.2009 Berlin-Weißensee)

Er kam in den letzten Jahren immer zu unseren Treffen ins Mommsen-Eck. Er ließ sich vom Taxi im Rollstuhl hinbringen und abholen. Er war immer gerne mit dabei. Leider konnte ihn seine Frau Margot geb. Zimmermann aus Geyersdorf/Kreis Fraustadt nicht mehr begleiten, da sie nach einem Schlaganfall das Bett hüten musste.

Beide haben zusammen jahrelang das Heimattreffen in Hamburg-Altona für den Kreis Fraustadt organisiert. Wir trafen uns fast jedes Jahr in Lahnstein, wo unser Vorstand zum Vereinstreffen eingeladen hatte. Knauers wohnten in Schenefeld bei Hamburg, mussten dann wegen Krankheit ins Bischof-Ketteler-Haus, Klostergarten, 13088 Berlin, umziehen.

Wir wünschen Margot viel Kraft für den Verlust und Gottes reichen Segen.

Herzlichstes Beileid und aufrichtige Anteilnahme von allen Heimatfreunden von Stadt und Kreis Fraustadt

Ursula Winkler

Als verstorben gemeldet ist uns weiterhin

Frau **Brigitta Pürschel**, geb. am 2.1.1925 aus der Heimatgruppe Liegnitz/Riesen- und Isergebirge.

Wir nehmen an dem Verlust aufrichtigen Anteil auch bei denen, die hier nicht stehen, aber im vergangenen Zeitraum heimgegangen sind und werden ihrer all gedenken. Unser Herz ist bei allen trauernden Angehörigen. Möge ihnen allseits derjenige Trost zufließen, dessen sie bedürfen.

Bericht aus der HG Kattowitz OS und Umgebung

Besinnliche, überraschende Weihnachtsfeier

Am vierten Adventssonntag fand unsere Weihnachtsfeier mit weihnachtlich geschmückten Tischen, bei läutenden Glocken und angezündeten Kerzen statt. Unsere Heimatfreunde konnten wieder von dem Vorsitzenden Josef Pietrzynski sehr herzlich begrüßt werden. Nach dem Singen des Schlesien-Liedes "Es blühen an allen Wegen ..." wurden alle Geburtstagskinder geehrt.

Weiterhin hat der Vorsitzende seine Weihnachtsansprache mit der Geschichte der Advent- und Weihnachtszeit angefangen. Die Adventszeit gilt für viele Menschen als die schönste und auch stillste Zeit im Jahr. Diese Zeit war in früheren Jahren eine kirchliche Fastenzeit. Der Adventskranz, Christstollen und Advent-Singen gehören zu sehr schönen Adventstraditionen. Weihnachten - auch heiliges Christfest genannt - ist das Fest der Geburt Jesu Christi. Heute wird dieser Tag als erster Weihnachtsfeiertag weltweit bei allen Christen gefeiert. Weihnachten bedeutet für uns vor allem Liebe und Frieden in der Welt.

Dann wurden im Wechsel besinnliche Gedichte vorgetragen und Weihnachtslieder gesungen. Vor allem hatte uns die kleine Lea, die Enkelin unseres Vorsitzenden, mit ihren Weihnachtsgedichten und Musizieren auf der Flöte sehr nett überrascht. Riesengroß war der Beifall für sie, der auch hoch verdient war.

In der Jahreswechselrede schilderte der Vorsitzende die Geschehnisse des vergangenen Jahres in unserer Heimatgruppe und hat sich bei uns allen für gemeinsames Beisammensein, Treue zu unserer Heimatgruppe, wie auch für die Arbeit des Vorstandes bedankt.

Auch ein besonderer Gruß ging an die Kranken. Weiter wünschte er uns frohe Weihnachten, vor allem Gottes Segen, Gesundheit, Zufriedenheit und Frieden. Wir haben diesmal wieder einen Toast auf unser Wohl und unsere Gesundheit angebracht. Auch das Christkind hat uns wie immer mit Geschenken überrascht.

Zum Schluss des offiziellen Teils der Weihnachtsfeier haben wir das schönste Weihnachtslied "Stille Nacht, heilige Nacht" gesun-

gen. Bei gutem Kuchen und Kaffee haben wir weihnachtliche Musik und wir werden uns an uns gut unterhalten. Die Stimmung der Weihnachtsfeier war besonders schön durch die diesen gemeinsamen, großartigen Tag oft erinnern.
Der Vorstand

Einladung zum Fasching mit Livemusik

Zu einem weiteren, stimmungsvollen Beisammensein möchte die Heimatgruppe Kattowitz OS und Umgebung nach Ende des Weihnachtsfestkreises alle Leser/innen der BSN aufrufen.

Sie lädt uns dazu herzlich ein, am **Sonntag, den 14. Februar 2010, von 14:00 bis 21:00 Uhr**, einen lustigen **Faschingsnachmittag mit Entertainer** in der Seniorenfreizeitstätte Am Mühlenberg 12, in der Nähe des Rathauses Schöneberg, zu begehen.

Für den Eintritt von 7,- Euro erhalten Sie neben der Livemusik einen Faschings-Pfannkuchen sowie eine Schlesierwurst mit Kartoffel- oder Gemüsesalat. Die Getränke gehen auf eigene Rechnung. Es sind zivile Preise!

Wegen der Warenbestellung ist eine **Anmeldung bis Sonntag, 7.2.2010** beim Vorsitzenden Josef Pietrzynski, Telefon 030 3822413 notwendig.

Geburtstagskinder im laufenden Quartal

Viel

Glück

und

viel

Segen,

auf all

Ihren

Wegen,

Gesundheit

und

Frohsinn

...

das

wünschen

Ihnen

Ihre

Landsleute!

1.	1.	Helmut GRÜNWALD	Sagan/Sprottau	80 Jahre
1.	1.	Kinga HOLECZKO	Kattowitz/OS	75 Jahre
2.	1.	Brigitta PÜRSCHHEL	Liegnitz, Riesen-Isergebirge	85 Jahre
3.	1.	Lutz WEISE	Breslau	72 Jahre
3.	1.	Manfred FORM	Oels-Gr. Wartenberg-Namslau	71 Jahre
4.	1.	Gisela WERNICKE	Liegnitz, Riesen-Isergebirge	88 Jahre
7.	1.	Frieda STREMPPEL	Sagan/Sprottau	98 Jahre
17.	1.	Wolfgang EXNER	Breslau	72 Jahre
18.	1.	Hildegard PALETTA	Schöneberg-Steglitz	74 Jahre
23.	1.	Günter KNECHT	Striegau/Schweidnitz	84 Jahre
23.	1.	Harri SCHWARZ	Sagan/Sprottau	79 Jahre
23.	1.	Karin-Angelika DERDAU	Breslau	66 Jahre
26.	1.	Peter TSCHERNER	Liegnitz, Riesen-Isergebirge	52 Jahre
27.	1.	Gottfried WILDAU	Kreuzburg OS Guhrau/Wohlau	81 Jahre
29.	1.	Elwine PRELL	Sagan/Sprottau	101 Jahre
29.	1.	Elli GERBER	Liegnitz, Riesen-Isergebirge	90 Jahre
7.	2.	Krystyna ZIEBA	Kattowitz/OS	76 Jahre
10.	2.	Sabine KAPLER	Kattowitz/OS	61 Jahre
12.	2.	Gerhard HEINZEL	Breslau	83 Jahre
12.	2.	Sigismund Freiherr von ZEDLITZ	Liegnitz, Riesen-Isergebirge	79 Jahre
13.	2.	Martin WIESNER	Breslau	78 Jahre
14.	2.	Sigrid BADEL	Kreuzburg OS Guhrau/Wohlau	84 Jahre
15.	2.	Walter PRITSCH	Liegnitz, Riesen-Isergebirge	83 Jahre
17.	2.	Hans HEINRICH	Sagan/Sprottau	79 Jahre
17.	2.	Gisela SCHRODER	Sagan/Sprottau	72 Jahre
19.	2.	Wolfgang GÜNTHER	Sagan/Sprottau	95 Jahre
19.	2.	Hannelore MATHIES	Liegnitz, Riesen-Isergebirge	76 Jahre
19.	2.	(Piotr) Peter BLUNICKI	Kattowitz/OS	62 Jahre
20.	2.	Brigitte BÖHM	Schöneberg-Steglitz	89 Jahre
21.	2.	Gerda KRAFFT	Liegnitz, Riesen-Isergebirge	99 Jahre
22.	2.	Paul WOTZIK	Striegau/Schweidnitz	84 Jahre
22.	2.	Ursula EGNAT	Sagan/Sprottau	73 Jahre
24.	2.	Edeltraut SAGE	Kattowitz/OS	75 Jahre
26.	2.	Edith WITT	Oberhavel	81 Jahre
27.	2.	Gertrud NEUMANN	Schöneberg-Steglitz	87 Jahre
27.	2.	Wolfgang GEBALUER	Liegnitz, Riesen-Isergebirge	80 Jahre
28.	2.	Hildegard JASIEK	Sagan/Sprottau	79 Jahre
1.	3.	Ingrid MONTAG	Liegnitz, Riesen-Isergebirge	85 Jahre
1.	3.	Hildegard MILDNER	Striegau/Schweidnitz	84 Jahre
1.	3.	Kurt RATHAY	Schönfeld Kr. Kreuzburg	78 Jahre
2.	3.	Anneliese TRAUTMANN	Striegau/Schweidnitz	83 Jahre
2.	3.	Hein STEIN	Sagan/Sprottau	83 Jahre
5.	3.	Elisabet BERG	Sagan/Sprottau	93 Jahre
5.	3.	Martha HEINZE	Liegnitz, Riesen-Isergebirge	89 Jahre
5.	3.	Martin SCHLZ	Breslau	83 Jahre
5.	3.	Ingo NEUMANN	Striegau/Schweidnitz	63 Jahre
6.	3.	Lisa ELSNER	Liegnitz, Riesen-Isergebirge	98 Jahre
7.	3.	Ruthilde RÖHL	Striegau/Schweidnitz	81 Jahre
10.	3.	Ingeborg MROS	Breslau	85 Jahre
10.	3.	Waltraut AEHLIG	Liegnitz, Riesen-Isergebirge	80 Jahre
12.	3.	Edeltraut LATZEL	Sagan/Sprottau	72 Jahre
18.	3.	Margarete KLINKMANN	Striegau/Schweidnitz	85 Jahre
18.	3.	Rudi TILGNER	Striegau/Schweidnitz	78 Jahre
20.	3.	Rita MATERZOK	Gleiwitz/Beuthen/Hindenburg OS	84 Jahre
21.	3.	Gero NEUMANN	Striegau/Schweidnitz	61 Jahre
25.	3.	Sonja HIROHE	Breslau	85 Jahre
26.	3.	Renate BERNECKER	Sagan/Sprottau	84 Jahre
26.	3.	Helmut SCHWARZ	Sagan/Sprottau	82 Jahre
27.	3.	Barbara ILLNER	Breslau	80 Jahre
27.	3.	Gerda KADAU	Liegnitz, Riesen-Isergebirge	81 Jahre
29.	3.	Helmut WALDSCHMIDT	Gleiwitz/Beuthen/Hindenburg OS	76 Jahre
29.	3.	Horst-Dieter GRÄFE	Breslau	68 Jahre
30.	3.	Brigitte KURTZ	Liegnitz, Riesen-Isergebirge	63 Jahre
31.	3.	Rosa MARKUZIK	Kattowitz/OS	85 Jahre
31.	3.	Ruth REICHMUTH	Sagan/Sprottau	81 Jahre

Tragweite werden seine nachfolgenden Worte natürlich wiedergegeben: Wir, die Heimatgruppe Oels - Groß Wartenberg - Namslau, haben uns von der Landsmannschaft Schlesien getrennt und einen unseren eigenen Weg. Es steht natürlich jedem frei, auch weiterhin in der Landsmannschaft zu bleiben, und jeder kann natürlich auch weiterhin in der Heimatgruppe verbleiben ...»

Weiterhin berichtete Herr Form von dem »Großen Frühlingsfest« des Bundes der Vertriebenen in Anklam. Zur Gründungsfest vor 18 Jahren waren es 10 Personen, und am 7. März 2009 waren 100 geladene Gäste. Grußworte überbrachten der Landrat von Mecklenburg-Vorpommern und der Bürgermeister der Stadt.

Thema war auch das Massengraufeld in Järlitz. Schlesien hatte neben den zahlreichen Nobelpreisträgern auch hervorragende Persönlichkeiten. Herr Kokot beehrte über eine Schriftstellerin, die im Gebiet unserer Heimatgruppe geboren ist. In zwei Büchern schrieb Frau Inse Süß-Goy-Erfurth »Mein Leben in Sechs-Jahres-Epochen«. Diese Bücher – mit vielen Bildern – vorzüglich und übersichtlich mit Zwischentiteln – bedient, die Geschichtsdaten beachten wird in prägnanter Ausdrucksweise – fanden den Zuspruch unserer Gruppe. Frau Süß lebte in diesen »Sechs-Jahres-Epochen« in mehreren Gebieten Schlesiens und bereichte. Und erweitert somit den Sachinhalt. Als willkommene Auffrischung für die Erlebnisgeneration kann dieses Buch nur empfohlen werden. Für die Generation der Kinder und Enkelkinder und alle anderen ist es eine Quelle, die das kulturelle Erbe nicht versiegen lassen sollte.

Für Gestaltung des Nachmittags hatten weiterhin beigetragen: Frau Woesthoff, Frau Proske und Herr Alfons Sowa. Natürlich ging es bei der Abhandlung eines Themas bei Herrn Form um Schlichteste in unserer Heimatgegend.

Als Gäste begrüßte Herr Form Herrn Dr. Vetter, Frau Ehlerd und das Ehepaar Buschendorf. Herr Dr. Vetter sprach einige Worte zur Begrüßung.

Unser nächstes Treffen wäre am Oster-sonnabend, dieses wollen wir ausfallen lassen. So sehen wir uns wieder am 1. Mai 2010 um 15.00 Uhr in der Gaststätte »Leitzsch«, Steglitz, Damm 92 in 12169 Berlin.

Alain Kobay

Ihre HG Termine

Ohne Anspruch auf Vollständigkeit und alle Termine unter Vorbehalt, Änderungen sind möglich.

Auf vielfachen Wunsch übernehmen wir Termine der Gruppen, um allen Mitgliedern die Möglichkeit zu geben, Heimatgruppentermine zu besuchen. Wir können hier nur die Termine aufnehmen, die uns auch gemeldet werden. Bitte denken Sie daher dran, Ihre Veranstaltungen, Heimatgruppentreffen und weitere Informationen, die für die Mitglieder interessant sein können, uns zu melden.

Heimatgruppe Breslau

Ansprechpartnerin Gudrun Ehlert, Telefon 030 7466375

Termine

Sämtliche Veranstaltungen finden jeweils am dritten Freitag im Monat um 14.00 Uhr im Haus des älteren Bürgers, Eingang Cafe Restaurant Atrium, Werbellinstraße 47 in Berlin-Neukölln statt. Mit dem Bus 104 und 167 bis vor die Tür; Morusstraße. Die nächsten Termine sind 15. Januar, 19. Februar, 19. März, 16. April, 21. Mai, 25. Juni, Sommerpause bis 17. September.

Heimatgruppe Fraustadt

Ansprechpartnerin Ursula Winkler, Telefon 03341 339367

Termine

Die Heimattreffen finden zweimal jährlich im Mommsen-Eck, Mommsenstraße 45, 10629 Berlin-Charlottenburg, Telefon 030 3242580, statt. Das nächste Treffen ist wieder am 8. Mai 2010 von 11.00 bis 17.00 Uhr.

Heimatgruppe Gleiwitz-Beuthen und Hindenburg OS

Ansprechpartner Helmut Waldschmidt, Telefon 030 6611826

Heimatgruppe Glogau

Ansprechpartnerin Waltraud Nethe, Telefon 030 3928150

Heimatgruppe Görlitz-Niesky-Rothenburg

Ansprechpartner Wolfgang Liebehenschel, Telefon 030 8135892

Heimatgruppe Grünberg-Freystadt-Neusalz

Ansprechpartner Kurt Siemsch, Telefon 030 4235518

Heimatgruppe Kattowitz/OS und Umgebung

Ansprechpartner Josef Pietrzynski, Telefon 030 3822413

Termine

Sämtliche Veranstaltungen finden in der Zeit von 14.00 bis 19.00 Uhr in der „Senioren-Freizeitstätte“, Am Mühlenberg 12 in der Nähe des Rathauses Schöneberg statt. Die nächsten Termine sind 17. Januar, 14. Februar Faschingsfeier mit Livemusik (siehe Artikel S. 8), 21. März, 18. April, 16. Mai, 20. Juni, danach Sommerpause bis 19. September 2010.

Heimatgruppe Kreuzburg OS/Guhrau und Wohlau

Ansprechpartner Ulrich Rathay, Telefon 033396 354 oder 030 7426567, Gottfried Wildau

Termine

Sämtliche Veranstaltungen finden in der Zeit von 14.00 bis 17.00 Uhr in der Bülowstraße 94, Ecke Frobenstraße (Parterre links) in Berlin-Schöneberg statt. Siehe auch Informationen in der Zeitung „Kreuzburger Nachrichten“. Bitte Liederbücher mitbringen! Die nächsten Termine sind 6. März, Juni Busfahrt ins Umland (Termin wird bekanntgegeben), Sommerpause bis 23. Oktober zum Eisbeinessen.

Heimatgruppe Liegnitz/Riesen- und Isergebirge

Ansprechpartner Wolfgang Gebauer, Telefon 030 6747864

Termine

Die Treffen finden jeweils mittwochs ab 15.00 Uhr statt im Restaurant „AMERA“, Borussiastraße 62, 12103 Berlin-Tempelhof. Folgende Festlegungen teilen wir hier mit: 13. Januar, 17. Februar, 31. März, 5. Mai, 16. Juni, Ausflug in der Sommerpause bis 8. September 2010.

Heimatgruppe Neisse OS

Ansprechpartner Manfred Pape, Mobil 0170 3063378

Termine

Sämtliche Veranstaltungen finden jeweils sonntags ab 14.30 Uhr statt im Gemeindezentrum St. Bonifatius, Yorckstraße 88/90 in Berlin-Kreuzberg (U-Bahnhof Mehringdamm). Unkostenbeitrag (inkl. Kuchen und Getränke): 5,00 Euro. Bitte vergessen Sie Ihre Liederbücher nicht! Die nächsten Termine mit entsprechenden Vorträgen sind 14. März Stadtrundgang durch Neiße (Teil I), 16. Mai Bekannte Schlesier, 4. Juli Neiße (Teil II), 29. August Sehenswürdigkeiten im Kreis Neisse.

Heimatgruppe Oels Gr. Wartenberg-Namslau

Ansprechpartner Manfred Form, Telefon 030 93494233

Termine

Die Heimatgruppe trifft sich jeweils am zweiten Sonnabend im Monat um 15.00 Uhr. Die Gaststätte ist geschlossen, Ort und Termine bitte erfragen.

Heimatgruppe Sagan-Sprottau e. V.

Ansprechpartner Joachim Rauch, Telefon 030 8332113

Termine

Die Heimatgruppe hat jeweils am ersten Freitag im Monat um 13.30 Uhr im Haus des älteren Bürgers, Werbellinstraße 47 in Berlin-Neukölln ihren Heimatnachmittag. Mit dem Bus 104 und 167 bis vor die Tür; Morusstraße. Die nächsten Termine sind 8. Januar, 5. Februar, 5. März, 9. April, 7. Mai, 4. Juni, 2. Juli, Sommerpause bis 3.9.

Heimatgruppe Striegau/Schweidnitz

Ansprechpartner Vorsitzender Helmut Jakob, Telefon 030 4935952

Termine

Die Treffen finden jeweils um 12.00 Uhr im „Clubheim Rehberge“, Afrikanische Straße 45, 13351 Berlin-Wedding statt. Es wird um Voranmeldung gebeten – bis eine Woche vorher – bei Frau Paulat, Telefon 030 5324666. Der nächste Termin ist der 26. März - Eisbein-Essen.

Bezirksgruppe Reinickendorf-Lauban

Ansprechpartner Manfred John, Telefon 030 4938122 - **Termine und Ort - bitte erfragen.**

Bezirksgruppe Schöneberg-Steglitz/Bunzlau-Landeshut

Ansprechpartnerin Martha Sandow, Telefon 030 7961311

Termine

Die Heimattreffen finden jeweils donnerstags um 14.00 Uhr statt, sofern nichts anderes angegeben ist. Ort: Restaurant und Café Oase-Amera, Borussiastraße 62, 12103 Berlin-Tempelhof. Nächste Termine: 21. Januar, 4. März, 5. Mai, 17. Juni, Ausflug 22. Juli, Sommerpause bis 2.09.2010.

Bezirksgruppe Wilmersdorf

Ansprechpartner Walter Zain, Telefon 030 3926487 - **Termine und Ort - bitte erfragen.**

Schlesier Verein Rübezahl

Ansprechpartner Rudi Riedel, Telefon 030 7532813, Geschäftsstelle, Telefon 030 7447902. Alle Termine sind auch im Internet unter der Adresse <http://www.sv-ruebezahl.de> zu finden

Termine

Die Heimatabende finden in der Seniorenfreizeitstätte "Mireille Matthieu", Boelkestraße 102, Berlin-Tempelhof statt. Beginn jeweils um 14.30 Uhr. Für Kaffee und andere Getränke sorgt der Vorstand. Kuchen bitte selbst mitbringen, wenn nichts anderes angesagt ist.

Die nächsten Termine sind 10. Januar, 7. Februar, 7. März, 21. März (84. Gründungsfest im "Familienrestaurant Reisel", Alt Lichtenrade 83, 12309 Berlin), 11. April, 2. Mai, 6. Juni, 4. Juli.

Breslauer Stammtisch Berlin

Diese Gruppe organisiert sich außerhalb der Landsmannschaft. Es ist eine lose Verknüpfung von Menschen, die sich für das Thema rund um Breslau interessieren. Dabei sind auch Mitglieder aus der Landsmannschaft und Heimatgruppe Breslau (s.o.). Ansprechpartner Egon Höcker, E-Mail: webmaster@breslau-wroclaw.de

Jeweils am zweiten Mittwoch eines Monats um 15.30 Uhr trifft man sich zu einem ausgewählten Thema im **Eicheneck, Mahlsdorfer Straße 68, 12555 Berlin-Treptow-Köpenick**, Telefon: 030 - 6571169.

Noch mehr Termine

Sigismund Freiherr von Zedlitz zum Tag der Muttersprache

Am 23. Februar 2010, 15.00h findet anlässlich des Internationalen Tages der Muttersprache eine Lesung von Freiherr von Zedlitz in schlesischer Mundart statt. Ort: Rathaus Schöneberg, 2. OG, Theodor-Heuss-Saal. Die Generalversammlung der UNESCO beschloss im November 1999, den 21. Februar als Internationalen Tag der Muttersprache zu proklamieren. Erstmals begangen wurde er im Februar 2000. Die Landsmannschaft Schlesien, Landesgruppe Berlin, lädt dazu herzlich ein.

Aus dem Landesverband der Vertriebenen

Bereits angekündigt und daher zum Vormerken: *Jahresempfang* des BdV, Dienstag, 16.3.2010. *Busfahrt* nach Landsberg/Warthe, Mittwoch, 21.4.2010, *Tag der Heimat* im ICC, 11.9.2010, *Dampferfahrt* 15.9.2010, *Ostdeutscher Kulturtag*, 24.10.2010, *Pommernball*, 13.11.2010. Ansprechpartner: Rüdiger Jakesch, Telefon 030 2547343, Fax 030 2547344, E-Mail info@bdv-blm.de

Berliner Frauengruppe im BdV

Die Veranstaltungen der "Berliner Frauengruppe" finden jeden 4. Dienstag im Monat um 14:30 Uhr in der Torstraße 203-205 (Räume der Volkssolidarität) statt. Das Thema für das 1. Halbjahr 2010 ist: "Landschaften in Osteuropa". U. a. referiert Frau Dr. B. Gafert am 25. Mai zu dem Thema "Siedlungsgebiete jenseits von Oder und Neiße". Ansprechpartnerin: Sybille Dreher, Telefon 030 76678203.

Westpreußisches Bildungswerk

Die Veranstaltungen finden jeweils donnerstags, 18:30 Uhr im Theater Coupé, Kleiner Saal, Hohenzollerndamm 177, 10713 Berlin-Wilmersdorf, statt. Ansprechpartner: R. M. W. Hanke, Telefon 030 2155453, Fax 030 21913077. Am 25.2.2010: Das Schicksal der Prußen im Ordensland Preußen (mit Medien), Referent Prof. Dr. Bernhart Jähnig, Berlin. 18.3.2010: Preußische Herrensitze in Brandenburg - kulturelles Erbe und Wirtschaftsmotor im ländlichen Raum (mit Lichtbildern), Referent Frank Riedel, Wustrow. 15.4.2010: Oskar Loerke (1884-1941) (mit Medien). Referent: Dipl.-Geogr. Reinhard M. W. Hanke, Berlin.

Arbeitsgemeinschaft Ostmitteleuropa e. V. Berlin

Vortragsveranstaltungen jeweils freitags, 19:00 Uhr im Bürgertreff im S-Bahnhof Berlin-Lichterfelde-West, Hans-Sachs-Straße 4, 12205 Berlin. Ansprechpartner: R. M. W. Hanke, Telefon 030 2155453, Fax 030 21913077. 12.2.2010: Landsberg/Warthe - Von Landisberch Nova bis Gorzów Wielkopolski (Lichtbildervortrag). Referenten: Maria Magdalena und Klaus-Ulrich Koch, Altlandsberg. 5.3.2010: Erinnerungen an Mähren. Von Neutischen nach Berlin. Referentin: Dr. Edith Kiesewetter-Giese, Berlin. 30.4.2010: Der Wiederaufbau des Berliner Schlosses als Humboldt-Forum. Warum und welche Rekonstruktion und Nutzung? Ein Sachstandsbericht mit Medien. Referent: Wilhelm von Boddien, Hamburg.

Auswahl der Veranstaltungshöhepunkte in Görlitz/Niederschlesien

18. April: Internationaler Denkmaltag, 26.-30. Mai: Jazztage in Görlitz/Niederschlesien, 19. Juni: Muschelminnafest, 20. Juni: Tag der offenen Sanierungstür, 17.-18. Juli: Schlesischer Tippelmarkt, 4.-5. Sept.: Schlesisches Heimatfest, 10.-12. Sept.: Patrimonium Gorlicense, 11. Sept.: Lange Nacht der Muse(e)n, 12. Sept.: Tag des offenen Denkmals, 3.-12. Dez.: Schlesischer Christkindelmarkt zu Görlitz.

Bei ausreichendem Interesse an einer der Veranstaltungen in Görlitz kann ein Bus gechartert werden. Mindestteilnehmerzahl: 30 Personen - verbindliche Anmeldung bis jeweils 8 Wochen vor Termin. Meldungen über die Geschäftsstelle siehe Impressum.

Impressum

Berliner Schlesische Nachrichten (BSN)

Herausgeberin

Landsmannschaft Schlesien – Nieder- und Oberschlesien – Landesgruppe Berlin/Mark Brandenburg e. V., vertreten durch den Landesvorsitzenden Wolfgang Liebehenschel, Stresemannstraße 90, 10963 Berlin-Kreuzberg, Telefon 030 26552020, Fax 030 74772437, E-Mail lms-berlin@versanet.de, Website <http://www.lm-schlesien.de>

Ab sofort neues Konto - Bitte denken Sie daran, Ihre Daueraufträge zu ändern!

Sparkasse OL-Niederschlesien Görlitz, Kto-Nummer 3100032011 (BLZ 850 501 00).

Der Verein ist mit Freistellungsbescheid St.-Nr. 27/671/50062 vom 29.04.2009 als gemeinnützig und förderungswürdig anerkannt. Eingetragen im Vereinsregister AG Charlottenburg unter 2944NZ.

Redaktion

Wolfgang Liebehenschel (wl), Bärbel Riedl (br), Jacqueline Hayden (jh)

Manuskripte und Leserbriefe

Leserbriefe und namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Die Redaktion behält sich vor, etwaige sinnwahrende Kürzungen durchzuführen. Nicht alle Zuschriften können veröffentlicht werden. Für unverlangt eingesendete Manuskripte und Bilder wird keine Haftung übernommen.



Erscheinungsweise

Vierteljährlich

Bestellung

Bei Mitgliedschaft als Hauptmitglied ist der Bezug im Jahresbeitrag enthalten. Ein einzelnes Jahresabonnement kostet inkl. Versandkosten 8,00 €.

Kündigung

Jeweils 3 Monate zum Jahresende.

Änderungen vorbehalten.

Wir danken Herrn Manfred John für die Überlassung der alten Postkarten auf dieser Seite.

